

2 Tabellarische Auswertungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die aktuelle Besuchszahl um +2,2 % gestiegen und hat damit – nach dem Rückgang im Vorjahr – wieder den Stand aus dem Jahr 2015 erreicht.

Häufiger wurden in der Vergangenheit im jeweiligen 2-Jahres-Vergleich gestiegene Besuchszahlen ermittelt: zum Beispiel im Jahr 1997 um +2,4 %, im Jahr 2000 um +3,5 %, im Jahr 2004 sogar um +5,0 % und im Jahr 2015 um +2,2 %.

Seit der gemeinsamen Dokumentation der Besuchszahlen von Museen in den alten und neuen Bundesländern ab dem Jahr 1990 gab es aber auch häufiger rückläufige Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr: beispielsweise für einige Jahre zwischen 1994 und 1996, oder auch in den Jahren 2003 (–2,8 %), 2008 (–2,3 %), 2013 (–2,1 %) oder 2016 (–2,2 %).

Dabei ließ sich oft eine Verbindung herstellen zwischen dem Besuchszahlen-Anstieg und der Präsentation erfolgreicher Sonderausstellungen in einigen Museen, besonderen Themenjahren mit vielen Aktivitäten oder wiederkehrenden Großereignissen, wie der documenta in Kassel. Oft waren diese Gründe für die gestiegene Gesamtbesuchszahl auch die Gründe für ein Sinken im darauffolgenden Jahr. Die durch ihr besonderes Programm publikumsattraktiven Häuser fielen wieder auf ihr übliches Besuchszahlenniveau zurück. Wenn keine besonderen Attraktionen an anderen Orten stattfanden, die beliebt genug waren, um die Besuchszahl insgesamt hochzuhalten, führte das zu einem allgemeinen Rückgang im Rahmen der Gesamtstatistik. Für das Besuchszahlenjahr 2017 lässt sich die Verbindung ebenfalls herstellen. Bei der genaueren Analyse und mit den Rückmeldungen einiger Museen zeigte sich, dass es im letzten Jahr die altbekannten Gründe für den Rückgang der Besuchszahlen gab, aber auch zusätzliche und neuere Entwicklungen.

Die Summe der Besuche 2017 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2.498.647 auf 114.375.732 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 2,2 % (2016: 111.877.085 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenrückgang von 2,2 % gegeben.

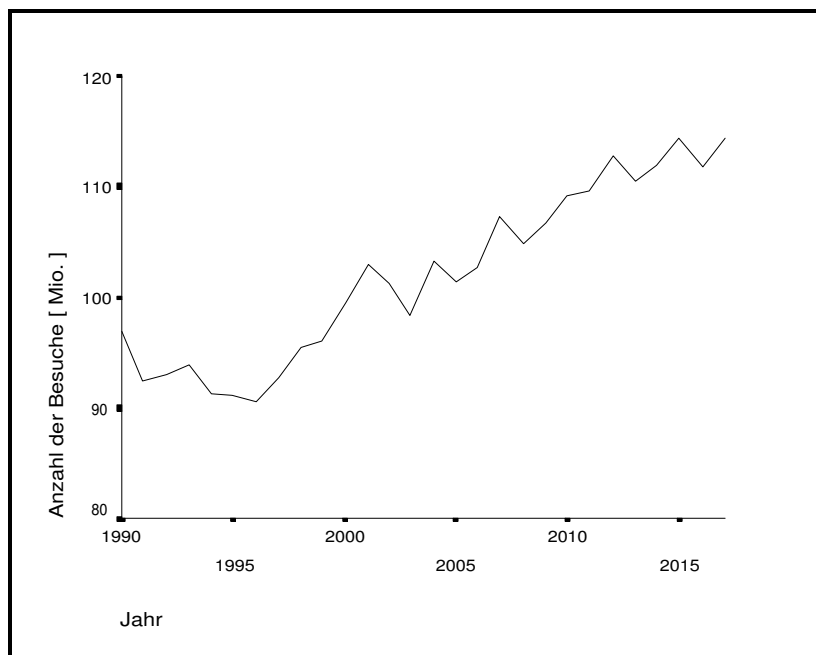
In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2008, 2013 und 2016 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: –1,7 %, 2003: –2,8 %, 2005: –1,8 %, 2008: –2,3 %, 2013: –2,1 %, 2016: –2,2 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011, 2012, 2014 und 2015 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %, 2012: 2,9 %, 2014: 1,4 %, 2015: 2,2 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: –2,7 %, 1995: –0,2 %, 1996: –0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1, S. 17).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Neu erfasst für die Erhebung 2017 wurden 103 Einrichtungen. Von diesen meldeten 59 Einrichtungen zusammen 763.035 Besuche und 42 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2016 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 1,2 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 (S. 19) zusammengestellt.

Als häufigster Grund für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurde erneut der geringere Gruppenbesuch als im Vorjahr genannt. Weitere häufige Gründe waren die Einschränkungen bei Sonderausstellungen, Bau- und Sanierungsarbeiten und der geringere Tourismus im Vergleich zum Vorjahr.

1.227 Museen (18,1 %) meldeten für 2017 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2016). 1.321 Museen (19,5 %) verzeichneten für 2017 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2016).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **gut besuchte Sonderausstellungen**, z.B.:
Naturmuseum Augsburg („Faszination Spinnen“);
Kunstsammlungen der Veste Coburg („Ritter, Bauern, Lutheraner“);
Schlossmuseum Darmstadt („Fabergé. Geschenke der Zarenfamilie“);
Pommersches Landesmuseum Greifswald („Luthers Norden“);
Stiftung Historische Museen Hamburg / Jenisch Haus („Ernst Eitner – Monet des Nordens“);

Städtisches Museum, Hann. Münden („Neu entdecken. Gustav Eberlein. Bildhauer, Maler und Poet“);
 museumslandschaft hessen kassel – Hessisches Landesmuseum; Neue Galerie, Kassel (Standorte der „documenta 14“);
 Museum Ludwig, Köln („Otto Freundlich. Kosmischer Kommunismus“, „Gerhard Richter. Neue Bilder“);
 Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim („Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“);
 Schloss Nossen („Bekenne Dich! Der sächsische Adel im Glaubensstreit“);
 Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen („Henry Moore. Vision. Creation. Obsession“);

- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:

Gärtner- und Häckermuseum, Bamberg;
 Kunstmuseum Gelsenkirchen;
 Kindermuseum Zinnober, Hannover;
 Museen im Grassi / Museum für angewandte Kunst, Leipzig;
 Kunstsammlungen der Stadt Limburg;
 Schlesisch-Oberlausitzer Dorfmuseum, Markersdorf;

- **Sonderveranstaltungen**, z.B.:

Schloss Ehrenburg, Coburg;
 Museum, Sammlungen und Geopark, Göttinger Zentrum Geowissenschaften;
 Stadtmuseum Villa Böhm, Neustadt;
 Heimatmuseum Schloss Brenz, Sontheim;
 Museum Hegel-Haus, Stuttgart;
 Museum der Strohverarbeitung Twistringen.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2017 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2, S. 19).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher*innen, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2016 zu verzeichnen war, 172 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 gemeldet.

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 2017 254 (44,3)	weniger Gruppen als im Vorjahr 134 (24,5)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 214 (37,3)	große Sonderausstellung(en) im Vorjahr 123 (22,4)	2
3	Sonderveranstaltungen 2017 152 (26,5)	Bauarbeiten, Sanierung 102 (18,6)	3
4	mehr Tourist*innen 113 (19,7)	weniger Tourist*innen als im Vorjahr 90 (16,4)	4
5	mehr Gruppen 104 (18,1)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 81 (14,8)	5
6	mehr Sonderausstellungen 2017 73 (12,7)	personelle Gründe 79 (14,4)	6
7	Stadtfest, Jubiläum 70 (12,2)	Schließung des Museums, einzelner Räume 78 (14,2)	7
8	Eröffnung neuer Räume 60 (10,5)	Wetter 64 (11,7)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 574 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 548 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.227	18,1	+7.342.803	574	8,5	+172
stark gesunken	1.321	19,5	-6.377.805	548	8,1	-130
geringe oder keine Abweichung	1.681	24,8	+195.991	—	—	+29
keine Vergleichsmöglichkeit **)	2.542	38,6	+1.337.658	—	—	+148
Gesamt	6.771	100,0	+2.498.647	—	—	+219

*) Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Anzahl der Museen, mit stark gestiegener bzw. stark gesunkener Besuchszahl.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2016 oder 2017 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2017 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.321 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich

zum Vorjahr) stehen 1.227 Museen mit stark gesteigener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2016 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2017 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führten die Schließung von Ausstellungsräumen und personelle Gründe zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.321 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2017 im Vergleich zu 2016 stark verringert hat, 130 Sonderausstellungen weniger für 2017 als für 2016 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.548 Museen mit stark gesteigener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von etwa 965.000 Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.681 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Zuwachs von ca. 196.000 Besuchen. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2017 als auch in 2016 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von ca. 1,2 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

2.542 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2017 oder für 2016 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2017 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,3 Mio. Besuche größere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen von etwa 2,5 Mio. (+2,2 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

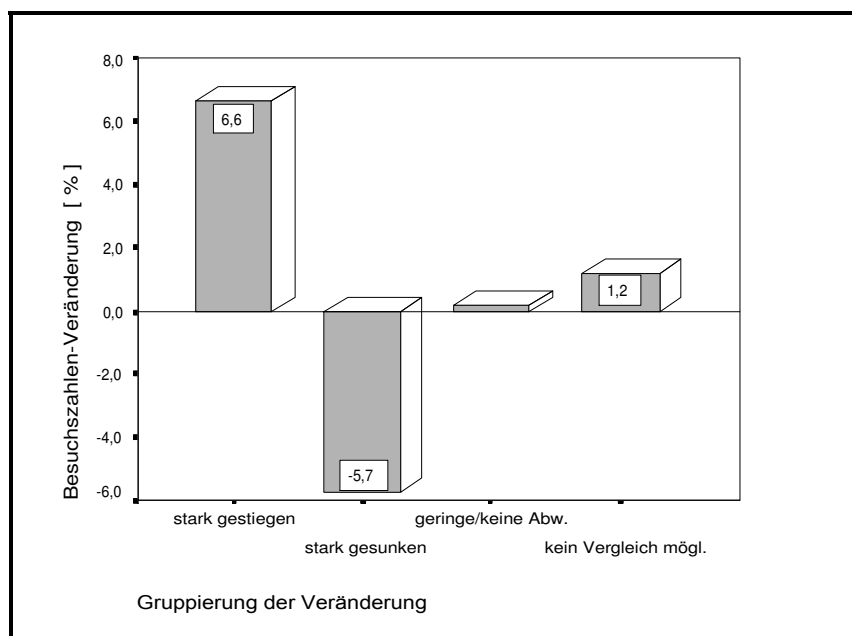


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr 6,6 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung hat zusammen 5,7 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (S. 21) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %	Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *	Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.940 43,4	95 49,2	103 49,8
2 Kunstmuseen	719 10,6	28 14,5	22 10,6
3 Schloss- und Burgmuseen	283 4,2	5 2,5	6 2,9
4 Naturkundliche Museen	318 4,7	10 5,2	6 2,9
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	847 12,5	15 7,8	24 11,6
6 Historische und archäologische Museen	512 7,6	9 4,7	10 4,8
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28 0,4	1 0,5	0 0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.041 15,4	27 14,0	33 15,9
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	83 1,2	3 1,6	3 1,5
Gesamtzahl	6.771 100,0	193 100,0	207 100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

- Insgesamt gesehen ist in 18,1 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Fünftel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (2,9 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,1 %).
- Tabelle 2 (S. 19) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2017 wurden der geringere Gruppenbesuch, die Einschränkung von Sonderausstellungen und Bau- und Sanierungsarbeiten im Vergleich zum Vorjahr als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 12, S. 35) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 26) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
bis 5.000	2.626	(2.570)	38,8	(38,3)	54,4	(54,7)
5.001 - 10.000	624	(622)	9,2	(9,3)	12,9	(13,2)
10.001 - 15.000	354	(318)	5,2	(4,7)	7,3	(6,8)
15.001 - 20.000	221	(190)	3,3	(2,8)	4,6	(4,0)
20.001 - 25.000	146	(156)	2,2	(2,3)	3,0	(3,3)
25.001 - 50.000	373	(360)	5,5	(5,4)	7,7	(7,7)
50.001 - 100.000	229	(240)	3,4	(3,6)	4,7	(5,1)
100.001 - 500.000	233	(217)	3,4	(3,2)	4,8	(4,6)
500.001 - 1 Mio.	22	(22)	0,3	(0,3)	0,5	(0,5)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.940	(2.013)	28,7	(30,0)	—	(—)
Gesamt	6.771	(6.712)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – mehr als die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2017 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.²

² Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen

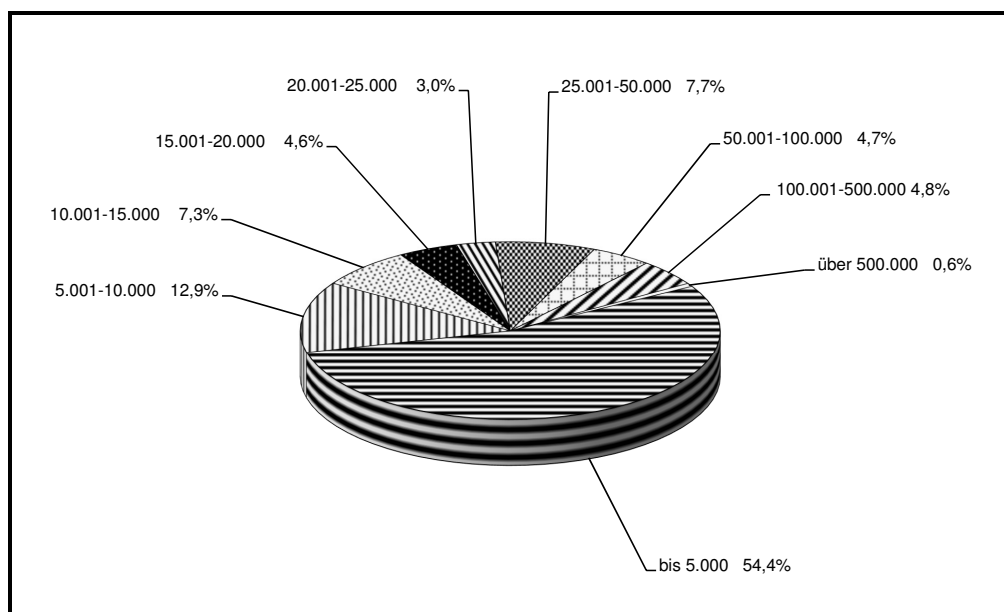


Abb. 3 veranschaulicht, wie viele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wie viel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2017 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

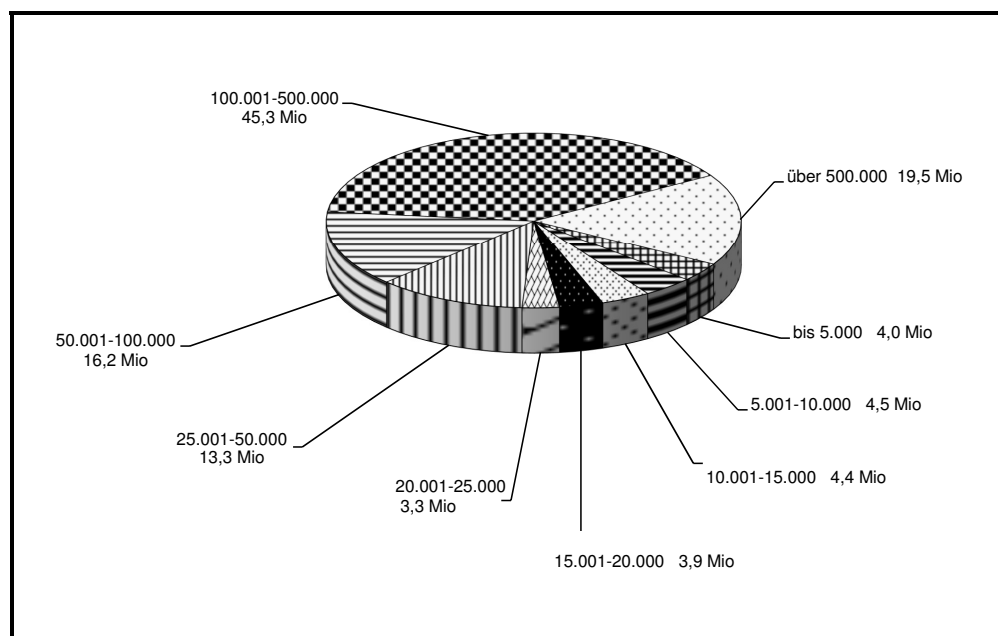


Abb. 4 zeigt, wie viele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,1 Mio. von 114,4 Mio., das entspricht 17,6 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,3 Mio. bzw. 16,2 Mio. Besuche. Für das Jahr 2017 findet sich der größte Anstieg an Besuchen in der

Gruppe 100.001–500.000 Besuche: Es wurden 3,3 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2016. Diese Größenklasse mit 100.001 bis 500.000 Besuchen ist auch diejenige, die den größten Anteil an der Gesamtbesuchszahl hat. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,8 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 45,3 Mio. und damit 39,6 % der Besuche.

54,4 % aller Museen sind in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2017 einen Anteil von 4,0 Mio. an der Gesamtbesuchszahl von 114,4 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO–Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO–Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

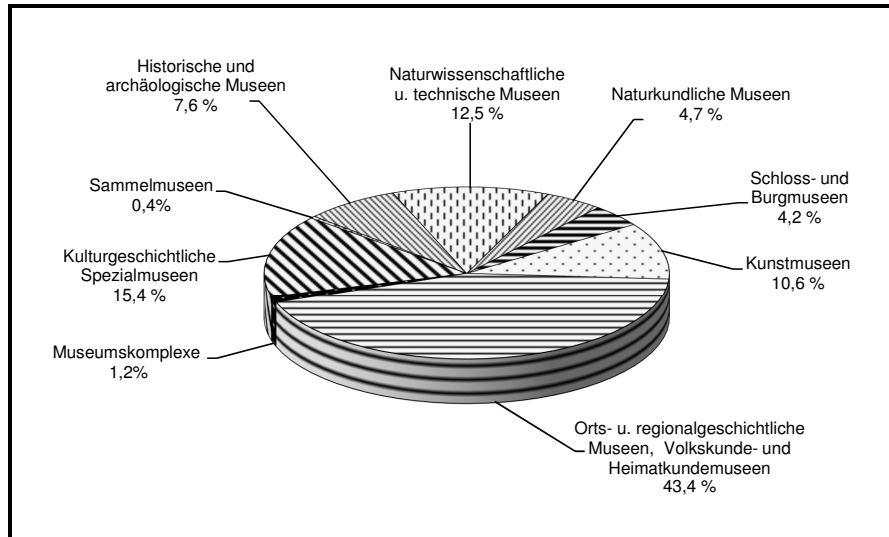
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

1. **Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Orts- und Regionalgeschichte, Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6, S. 26).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2017 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

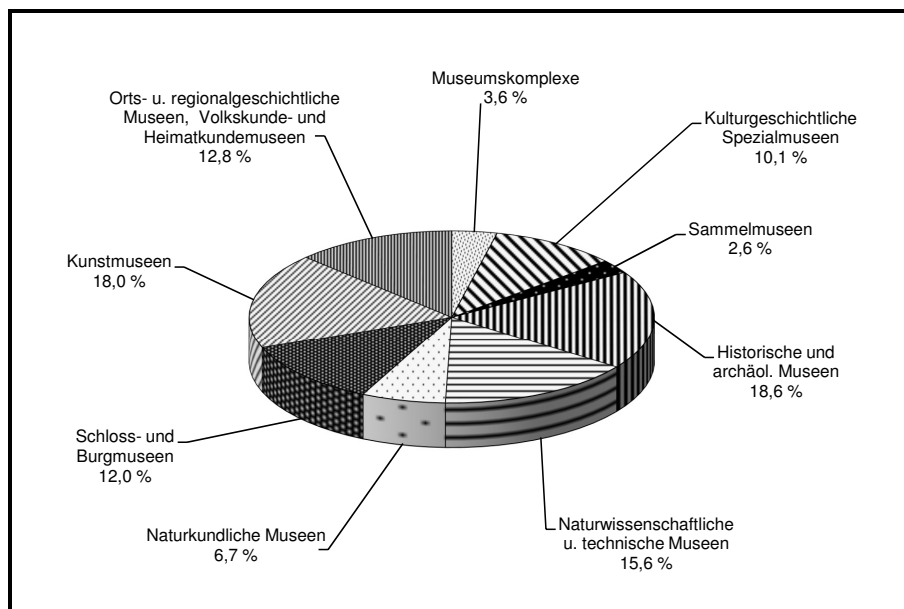


Tabelle 6 (S. 26) zeigt die Verteilung der für 2017 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten.

Nach den Rückgängen im Vorjahr gab es im Jahr 2017 bei den meisten Museumsarten einen Zuwachs an Besuchen. Die höchsten Zuwächse zeigten sich bei den Kunstmuseen (+13,1 %), den SammelMuseen (+11,8 %) und den Naturkundlichen Museen (+6,6 %). Rückgänge verzeichnete vor allem die Gruppe der Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (-4,6 %).

Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

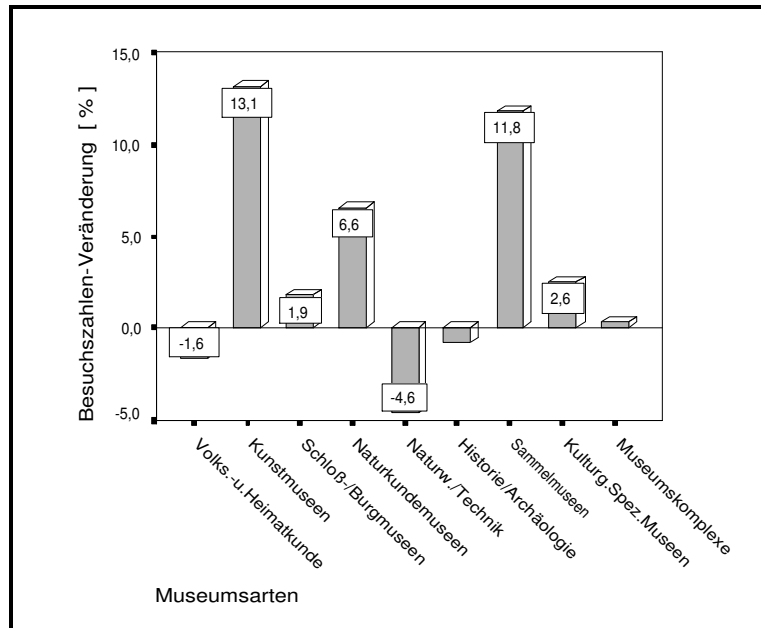
Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.940	(2.915)	2.045	(1.986)	14.577.180	(14.805.882)	3.804	(3.622)
2 Kunstmuseen	719	(711)	537	(503)	20.604.129	(18.214.003)	1.916	(1.872)
3 Schloss- und Burgmuseen	283	(282)	234	(229)	13.771.813	(13.511.729)	245	(250)
4 Naturkundliche Museen	318	(317)	214	(212)	7.676.258	(7.198.014)	346	(332)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	847	(836)	592	(565)	17.825.613	(18.677.253)	705	(692)
6 Historische und archäologische Museen	512	(503)	401	(391)	21.305.718	(21.475.862)	529	(505)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(29)	28	(29)	2.921.862	(2.613.853)	121	(138)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.041	(1.037)	703	(708)	11.552.660	(11.259.907)	890	(891)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	83	(82)	77	(76)	4.140.499	(4.120.582)	209	(244)
Gesamtzahl	6.771	(6.712)	4.831	(4.699)	114.375.732	(111.877.085)	8.765	(8.546)

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2017 mit 43,4 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 14,6 Mio. Besuche.

Die meisten Sonderausstellungen (43,4 %) wurden 2017 wieder von den Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

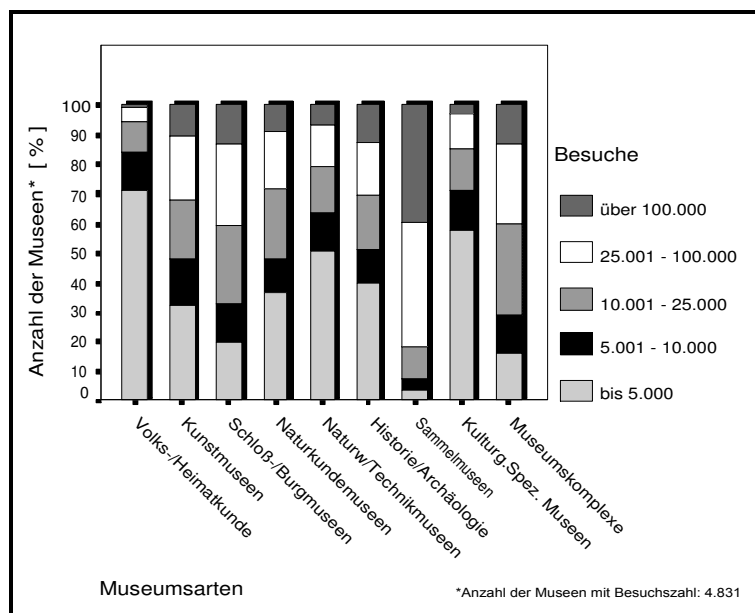
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. Beim Vergleich nach Museumsart sind in den Sammelmuseen die Teilmengen der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 25.001 – 100.000 prozentual am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7 (Seite 29). Sie enthält die Verteilung

aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 70,9 % der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen und 57,4 % der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe „bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Nur 0,8 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (13,7 % bzw. 12,7 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2017).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2017
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2016)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.449 (1.414) 70,9 (71,2)	258 (248) 12,6 (12,5)	113 (100) 5,5 (5,0)	68 (59) 3,3 (3,0)	34 (42) 1,7 (2,1)	71 (69) 3,5 (3,5)	35 (38) 1,7 (1,9)	17 (16) 0,8 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.045 (1.986) 42,3 (42,3)
2 Kunstmuseen	176 (162) 32,8 (32,2)	82 (84) 15,3 (16,7)	50 (40) 9,3 (8,0)	33 (27) 6,1 (5,4)	24 (23) 4,5 (4,6)	74 (70) 13,8 (13,9)	41 (51) 7,6 (10,1)	56 (45) 10,4 (8,9)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	537 (503) 11,1 (10,7)
3 Schloss- und Burgmuseen	46 (48) 19,7 (21,0)	31 (32) 13,2 (14,0)	30 (26) 12,8 (11,3)	17 (14) 7,3 (6,1)	15 (21) 6,4 (9,2)	41 (32) 17,5 (14,0)	22 (25) 9,4 (10,9)	29 (28) 12,4 (12,2)	1 (1) 0,4 (0,4)	2 (2) 0,9 (0,9)	234 (229) 4,8 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	79 (88) 36,9 (41,5)	24 (21) 11,2 (9,9)	25 (22) 11,8 (10,4)	12 (10) 5,6 (4,7)	13 (10) 6,1 (4,7)	26 (30) 12,1 (14,2)	16 (13) 7,5 (6,1)	17 (16) 7,9 (7,6)	2 (2) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	214 (212) 4,4 (4,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	298 (280) 50,3 (49,6)	79 (74) 13,4 (13,1)	45 (44) 7,6 (7,8)	26 (21) 4,4 (3,7)	20 (21) 3,4 (3,7)	60 (57) 10,1 (10,1)	25 (31) 4,2 (5,5)	32 (29) 5,4 (5,1)	7 (7) 1,2 (1,2)	0 (1) 0,0 (0,2)	592 (565) 12,3 (12,0)
6 Historische und archäologische Museen	161 (153) 40,2 (39,1)	43 (49) 10,8 (12,5)	39 (36) 9,7 (9,2)	15 (16) 3,7 (4,1)	21 (19) 5,2 (4,9)	34 (30) 8,5 (7,7)	37 (37) 9,2 (9,5)	42 (42) 10,5 (10,7)	8 (8) 2,0 (2,0)	1 (1) 0,2 (0,3)	401 (391) 8,3 (8,3)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (1) 3,6 (3,4)	1 (2) 3,6 (6,9)	1 (2) 3,6 (6,9)	1 (1) 3,6 (3,4)	1 (1) 3,6 (3,4)	5 (5) 17,8 (17,3)	7 (7) 25,0 (24,2)	11 (10) 39,2 (34,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	28 (29) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	404 (413) 57,4 (58,3)	96 (99) 13,7 (14,0)	44 (38) 6,3 (5,4)	38 (37) 5,4 (5,2)	12 (16) 1,7 (2,2)	47 (50) 6,7 (7,1)	40 (31) 5,7 (4,4)	20 (22) 2,8 (3,1)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	703 (708) 14,6 (15,1)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 (11) 15,6 (14,5)	10 (13) 13,0 (17,1)	7 (10) 9,1 (13,2)	11 (5) 14,3 (6,6)	6 (3) 7,8 (3,9)	15 (17) 19,4 (22,4)	6 (7) 7,8 (9,2)	9 (9) 11,7 (11,8)	1 (1) 1,3 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	77 (76) 1,6 (1,6)
Gesamtzahl je Spalte	2.626 (2.570) 54,4 (54,7)	624 (622) 12,9 (13,2)	354 (318) 7,3 (6,8)	221 (190) 4,6 (4,0)	146 (156) 3,0 (3,3)	373 (360) 7,7 (7,7)	229 (240) 4,7 (5,1)	233 (217) 4,8 (4,6)	22 (22) 0,5 (0,5)	3 (4) 0,1 (0,1)	4.831 (4.699) 100,0 (100,0)

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Tourist*innen nach Museumsarten.

Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.614 (1.582)	10,7 (10,7)	14,0 (12,1)	18,1 (19,2)	32,8 (32,6)	24,4 (25,4)
2 Kunstmuseen	321 (306)	3,4 (5,2)	9,3 (8,5)	17,4 (17,3)	37,4 (32,7)	32,5 (36,3)
3 Schloss- und Burgmuseen	115 (114)	4,3 (6,1)	10,4 (12,3)	30,4 (24,6)	32,2 (30,7)	22,7 (26,3)
4 Naturkundliche Museen	151 (151)	9,3 (9,3)	13,9 (13,9)	19,2 (23,2)	29,8 (31,8)	27,8 (21,8)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	448 (427)	15,8 (15,7)	17,0 (17,3)	21,9 (22,7)	30,1 (28,6)	15,2 (15,7)
6 Historische und archäologische Museen	293 (272)	10,2 (13,2)	15,0 (16,5)	23,9 (24,0)	32,8 (32,7)	18,1 (13,6)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17 (14)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	41,2 (50,0)	35,3 (35,7)	23,5 (14,3)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	517 (516)	20,7 (18,2)	18,5 (18,6)	22,1 (22,3)	24,0 (26,6)	14,7 (14,3)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	39 (36)	2,6 (0,0)	10,3 (13,9)	20,5 (16,7)	46,2 (44,4)	20,4 (25,0)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 8 zeigt, dass bei den meisten Museumsarten der Anteil der **Einzelbesuche** zwischen 61 % und 80 % liegt. Gruppenbesuche mit 80 oder mehr Prozent gab es insbesondere mit 20,7 % in den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, mit 15,8 % in den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen sowie mit 10,7 % in den Volkskunde- und Heimatkundemuseen.

Die höchsten Anteile der **Einheimischen** bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Tourist*innen zeigen sich erwartungsgemäß bei den orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen (32,5 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Tourist*innen (80 % oder mehr) überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen (36,6 %), den Naturkundlichen Museen (29,7 %) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (26,6 %).

Tabelle 10 zeigt, dass bei allen Museumsarten der größte Anteil der **Schüler*innen in Schulklassen** in der Gruppe bis 20 % liegt. In der Gruppe mit mehr als 40 % finden sich die höchsten Anteile bei den Historischen und archäologischen Museen (14,1 %) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (10,2 %). So finden sich auch bei den Museen dieser beiden Museumsarten hohe Anteile der Schüler*innen in Schulklassen bezogen auf die Gruppenbesuche mit mehr als 80 % Anteil an den Gruppenbesuchen (14,3 % und 9,1 %). Hohe Anteile gibt es außerdem mit 11,0 % bei den orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen bzw. 11,5 % bei den Naturkundemuseen (vgl. Tabelle 11, S. 32).

Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Tourist*innen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische und Tourist*innen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkkunde- und Heimatkundemuseen	1.464 (1.460)	15,9 (15,3)	14,5 (14,7)	16,7 (16,8)	20,4 (21,3)	32,5 (31,9)
2 Kunstmuseen	276 (258)	11,6 (13,9)	20,3 (20,9)	22,8 (22,9)	29,4 (25,6)	15,9 (16,7)
3 Schloss- und Burgmuseen	101 (99)	36,6 (38,4)	30,6 (28,3)	13,9 (17,2)	13,9 (14,1)	5,0 (2,0)
4 Naturkundliche Museen	128 (135)	29,7 (25,9)	12,5 (17,8)	17,2 (10,4)	21,1 (25,9)	19,5 (20,0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	385 (385)	25,7 (23,7)	22,6 (24,4)	17,7 (15,8)	18,2 (20,3)	15,8 (15,8)
6 Historische und archäologische Museen	224 (211)	22,3 (24,6)	22,3 (20,9)	16,1 (17,1)	21,4 (19,4)	17,9 (18,0)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	12 (12)	16,7 (16,7)	0,0 (16,7)	33,3 (16,7)	33,3 (41,7)	16,7 (8,2)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	437 (449)	26,6 (27,0)	20,4 (21,4)	16,9 (14,9)	17,8 (18,9)	18,3 (17,8)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	30 (26)	23,3 (23,1)	23,3 (34,6)	23,3 (23,1)	23,3 (7,7)	6,8 (11,5)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 10: Anteil der Schüler*innen in Schulklassen nach Museuseumsarten bezogen auf die Gesamtbesuchszahl (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Schulklassen *				
		bis 20 %	21–40 %	41– 60 %	61–80 %	81–100 %
1 Volkkunde- und Heimatkundemuseen	1.168 (1.161)	78,4 (78,8)	15,2 (14,8)	3,9 (3,5)	1,8 (2,4)	0,7 (0,5)
2 Kunstmuseen	241 (229)	88,8 (89,1)	10,4 (9,6)	0,8 (1,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
3 Schloss- und Burgmuseen	103 (83)	91,3 (89,2)	5,8 (8,4)	1,9 (1,2)	1,0 (1,2)	0,0 (0,0)
4 Naturkundliche Museen	130 (125)	73,0 (67,2)	20,0 (20,8)	3,1 (6,4)	3,1 (4,0)	0,8 (1,6)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	321 (304)	78,2 (74,0)	17,4 (20,1)	4,4 (3,9)	0,0 (1,0)	0,0 (1,0)
6 Historische und archäologische Museen	242 (226)	60,3 (59,3)	25,6 (24,8)	10,4 (10,2)	3,3 (5,3)	0,4 (0,4)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15 (11)	73,3 (81,8)	26,7 (18,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	370 (363)	72,4 (73,0)	17,4 (15,7)	5,9 (7,2)	3,8 (3,3)	0,5 (0,8)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	37 (32)	81,1 (87,5)	10,8 (12,5)	8,1 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 11: Anteil der Schüler*innen in Schulklassen nach Museumsarten bezogen auf die Gruppenbesuche (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Schulklassen *				
		bis 20 %	21–40 %	41– 60 %	61–80 %	81–100 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.111 (1.102)	27,4 (24,0)	25,5 (29,7)	24,9 (22,3)	11,3 (12,3)	11,0 (11,7)
2 Kunstmuseen	217 (206)	28,2 (28,2)	29,5 (32,5)	25,3 (21,4)	10,1 (12,1)	6,9 (5,8)
3 Schloss- und Burgmuseen	97 (81)	51,6 (51,9)	23,7 (27,2)	16,5 (14,8)	7,2 (4,9)	1,0 (1,2)
4 Naturkundliche Museen	122 (116)	18,9 (16,4)	27,8 (23,3)	27,0 (23,3)	14,8 (18,1)	11,5 (18,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	313 (291)	32,9 (32,6)	29,1 (26,5)	20,4 (22,0)	12,8 (13,4)	4,8 (5,5)
6 Historische und archäologische Museen	224 (215)	17,8 (16,3)	26,3 (24,7)	22,8 (27,4)	18,8 (16,3)	14,3 (15,3)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15 (11)	20,0 (27,3)	33,3 (36,3)	26,7 (18,2)	6,7 (9,1)	13,3 (9,1)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	352 (347)	36,9 (34,6)	25,3 (27,1)	17,3 (18,2)	11,4 (11,2)	9,1 (8,9)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	33 (29)	15,2 (17,2)	24,2 (27,6)	42,4 (37,9)	15,2 (10,4)	3,0 (6,9)

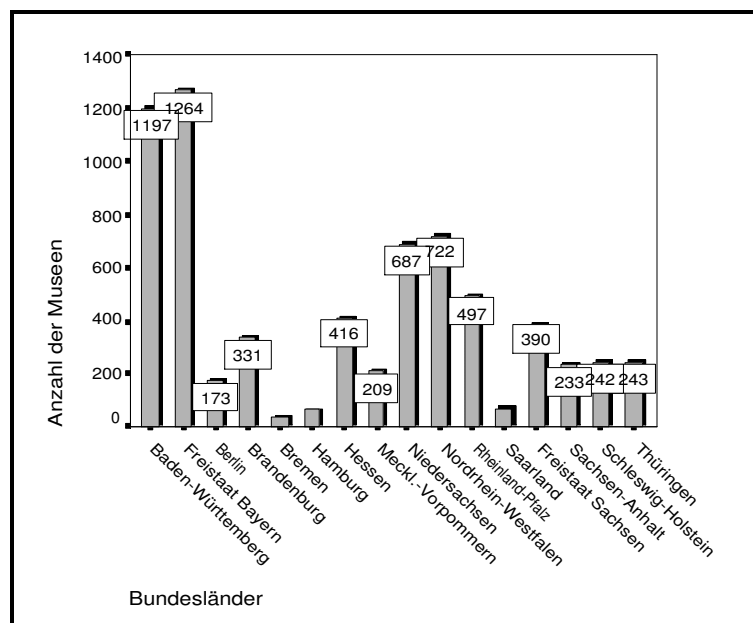
*) in Prozent pro Museumsart

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 12 (S. 35) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



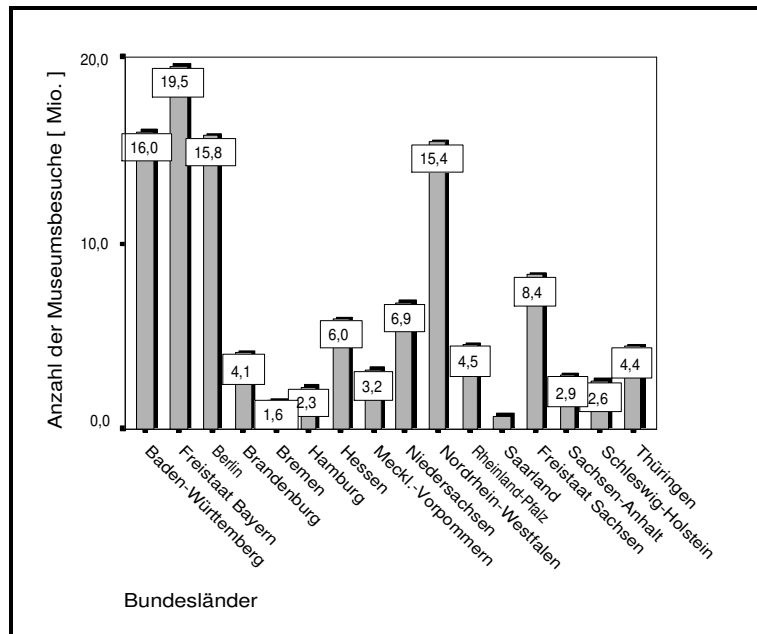
Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 173 Museen mit 15,8 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 62 Museen mit 2,3 Mio. Besuchen und Bremen: 33 Museen mit 1,6 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern sind auch durch weitere Begleitumstände, wie eine Schließung wegen Umbauten, die Verringerung der Zahl von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc.

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern



In mehreren Bundesländern ist die Summe der Besuche im Vergleich zum Vorjahr weitgehend gleich geblieben.

Zuwächse an Besuchen verzeichneten jedoch die Museen in Hessen mit +17,4 %, im Saarland mit +14,3 %, in Sachsen-Anhalt mit +11,6 % und in Brandenburg mit +11,5 %.

Rückgänge gab es u.a. in den Stadtstaaten Hamburg mit -5,8 % und in Berlin mit -4,0 %.

Die folgende Tabelle 12 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Tabelle 12: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
Baden- Württemberg	1.197	(1.140)	927	(855)	859	(794)	16.005.620	(15.659.704)	1.275	(1.196)
			77,4	(75,0)	71,8	(69,7)				
Freistaat Bayern	1.264	(1.254)	847	(815)	782	(757)	19.514.152	(18.919.128)	1.269	(1.216)
			67,0	(65,0)	61,9	(60,4)				
Berlin	173	(170)	160	(147)	146	(136)	15.798.134	(16.456.447)	364	(368)
			92,5	(86,5)	84,4	(80,0)				
Brandenburg	331	(331)	256	(253)	228	(236)	4.087.734	(3.667.155)	439	(411)
			77,3	(76,4)	68,9	(71,3)				
Bremen	33	(34)	30	(31)	29	(29)	1.592.803	(1.537.649)	82	(81)
			90,9	(91,2)	87,9	(85,3)				
Hamburg	62	(62)	52	(54)	47	(51)	2.291.535	(2.431.422)	79	(76)
			83,9	(87,1)	75,8	(82,3)				
Hessen	416	(419)	332	(336)	302	(301)	6.020.785	(5.130.134)	593	(593)
			79,8	(80,2)	72,6	(71,8)				
Mecklenburg- Vorpommern	209	(215)	168	(169)	157	(156)	3.203.122	(3.229.636)	293	(277)
			80,4	(78,6)	75,1	(72,6)				
Niedersachsen	687	(695)	552	(544)	510	(499)	6.877.211	(6.869.421)	827	(779)
			80,4	(78,3)	74,2	(71,8)				
Nordrhein- Westfalen	722	(723)	592	(565)	537	(510)	15.441.202	(14.926.451)	1.257	(1.136)
			82,0	(78,2)	74,4	(70,5)				
Rheinland- Pfalz	497	(499)	347	(357)	311	(325)	4.525.407	(4.848.396)	409	(461)
			69,8	(71,5)	62,6	(65,1)				
Saarland	72	(73)	57	(61)	53	(53)	686.239	(600.156)	79	(100)
			79,2	(83,6)	73,6	(72,6)				
Freistaat Sachsen	390	(391)	340	(333)	322	(315)	8.352.621	(8.051.020)	730	(781)
			87,2	(85,2)	82,6	(80,6)				
Sachsen- Anhalt	233	(236)	190	(184)	186	(173)	2.922.978	(2.620.199)	337	(330)
			81,6	(78,0)	79,8	(73,3)				
Schleswig- Holstein	242	(226)	186	(166)	166	(155)	2.632.223	(2.453.551)	303	(282)
			76,9	(73,5)	68,6	(68,6)				
Thüringen	243	(244)	213	(218)	196	(209)	4.423.966	(4.476.616)	429	(459)
			87,7	(89,3)	80,7	(85,7)				
Gesamt	6.771	(6.712)	5.249	(5.088)	4.831	(4.699)	114.375.732	(111.877.085)	8.765	(8.546)
			77,5	(75,8)	71,4	(70,0)				

Tabelle 13: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	592 49,4	124 10,4	42 3,5	35 2,9	128 10,7	86 7,2	3 0,3	179 14,9	8 0,7	1.197 17,6
Freistaat Bayern	503 39,8	140 11,1	58 4,6	70 5,5	129 10,2	101 8,0	5 0,4	234 18,5	24 1,9	1.264 18,7
Berlin	23 13,3	43 24,9	12 6,9	4 2,3	17 9,8	39 22,5	1 0,7	31 17,9	3 1,7	173 2,6
Brandenburg	173 52,3	26 7,9	23 6,9	8 2,4	37 11,2	23 6,9	2 0,6	35 10,6	4 1,2	331 4,9
Bremen	3 9,1	10 30,3	0 0,0	2 6,1	11 33,3	1 3,0	1 3,0	5 15,2	0 0,0	33 0,5
Hamburg	12 19,4	6 9,7	1 1,6	3 4,8	12 19,4	11 17,7	0 0,0	17 27,4	0 0,0	62 0,9
Hessen	221 53,1	44 10,6	19 4,6	10 2,4	42 10,1	14 3,4	3 0,7	58 13,9	5 1,2	416 6,1
Mecklenburg- Vorpommern	111 53,1	16 7,7	6 2,9	15 7,2	21 10,0	14 6,7	1 0,5	25 11,9	0 0,0	209 3,1
Niedersachsen	332 48,3	41 6,0	32 4,7	39 5,7	103 15,0	40 5,8	3 0,4	91 13,2	6 0,9	687 10,1
Nordrhein- Westfalen	266 36,8	114 15,8	14 1,9	40 5,5	114 15,8	46 6,4	4 0,6	114 15,8	10 1,4	722 10,7
Rheinland- Pfalz	207 41,6	45 9,1	18 3,6	31 6,2	68 13,7	40 8,0	1 0,2	85 17,2	2 0,4	497 7,3
Saarland	41 57,0	8 11,1	1 1,4	3 4,2	7 9,7	6 8,3	0 0,0	6 8,3	0 0,0	72 1,1
Freistaat Sachsen	159 40,8	39 10,0	19 4,9	12 3,1	68 17,4	23 5,9	1 0,3	59 15,0	10 2,6	390 5,8
Sachsen- Anhalt	97 41,6	15 6,4	17 7,3	6 2,6	30 12,9	24 10,3	2 0,9	37 15,9	5 2,1	233 3,4
Schleswig- Holstein	118 48,8	25 10,3	4 1,7	24 9,9	26 10,7	22 9,1	0 0,0	20 8,3	3 1,2	242 3,6
Thüringen	82 33,7	23 9,5	17 7,0	16 6,6	34 14,0	22 9,1	1 0,4	45 18,5	3 1,2	243 3,6
Gesamt	2.940 43,4	719 10,6	283 4,2	318 4,7	847 12,5	512 7,6	28 0,4	1.041 15,4	83 1,2	6.771 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 14 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

Tabelle 14: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
1 Staatliche Träger	441	(431)	381 86,4	(366) (84,9)	337 76,4	(335) (77,7)	24.114.187	(22.922.621)	611	(586)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.596	(2.585)	2.153 82,9	(2.090) (80,9)	2.009 77,4	(1.953) (75,6)	23.439.892	(22.345.490)	4.427	(4.306)
3 andere Formen öffentl. Rechts	442	(441)	384 86,9	(379) (85,9)	358 81,0	(349) (79,1)	26.253.061	(26.285.916)	663	(679)
4 Vereine	1.978	(1.943)	1.402 70,9	(1.367) (70,4)	1.293 65,4	(1.257) (64,7)	12.321.913	(12.316.775)	1.735	(1.726)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	323	(325)	262 81,1	(247) (76,0)	234 72,5	(228) (70,2)	14.326.721	(14.535.340)	392	(409)
6 Stiftungen des privaten Rechts	246	(241)	209 85,0	(194) (80,5)	193 78,5	(182) (75,5)	8.046.522	(8.076.883)	437	(413)
7 Privatpersonen	486	(486)	247 50,8	(242) (49,8)	207 42,6	(200) (41,2)	2.572.179	(2.372.199)	153	(144)
8 Mischformen privat + öffentl.	259	(260)	211 81,5	(203) (78,1)	200 77,2	(195) (75,0)	3.301.257	(3.021.861)	347	(283)
Gesamt	6.771	(6.712)	5.249 77,5	(5.088) (75,8)	4.831 71,4	(4.699) (70,0)	114.375.732	(111.877.085)	8.765	(8.546)

Etwa 51 % der Museen (3.479) sind in **öffentlicher Trägerschaft** (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 44,8 % sind in **privater Trägerschaft**, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinweg täuschen, dass eine private Trägerschaft eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl der Bund, die Länder, die Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privat-rechtliche Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden hier genutzt.³ 3,8 % der Museen befinden sich in **gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft**. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Auch wenn es verstärkt privat-rechtlich geführte Museen gibt, ist hieraus nicht zu schließen, ob mehr oder weniger öffentliche Gelder in die Museen fließen, denn auch Museen in privater Rechtsform erhalten oft öffentliche Zuschüsse.

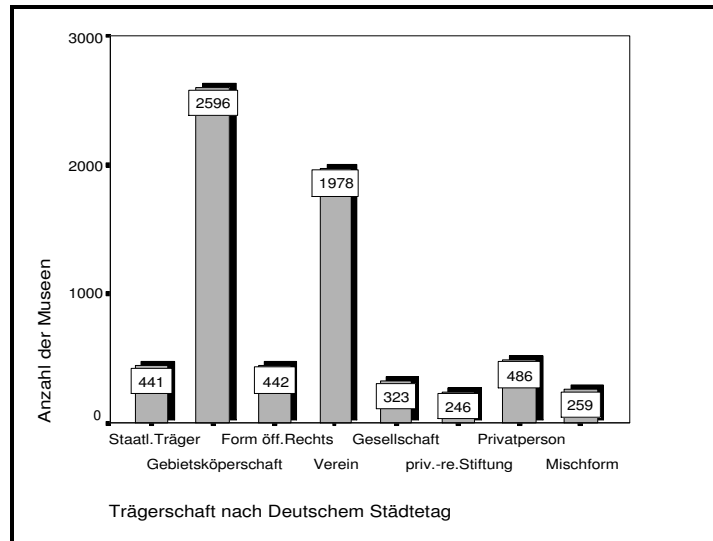
Die 441 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2017 insgesamt 24.114.187 Besuche zu verzeichnen – also 21,1 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben

³ Ab dem 1.1.2013 haben die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens die Rechtsform einer gGmbH. Eine kurze Darstellung zur Gestaltung von Verantwortung und finanzieller Lage zeigt eine Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2013 des Schlösserlands Sachsens (<http://www.schloesserland-sachsen.de>).

den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

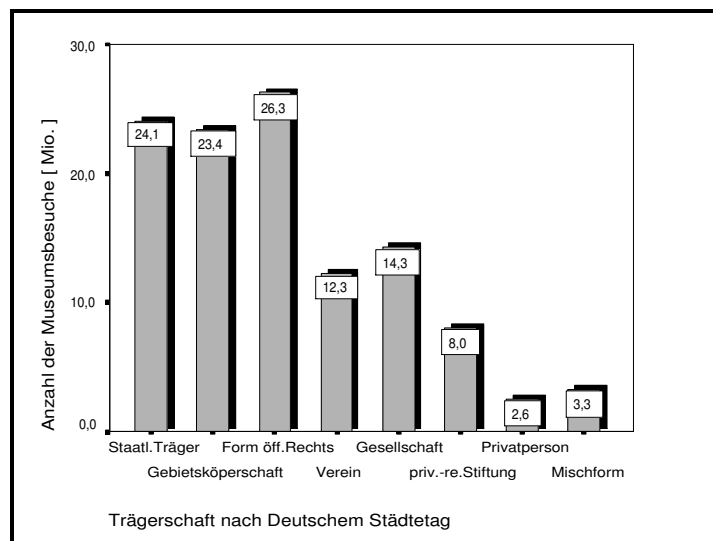
Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 14 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der **Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften** (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 belegt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen 41,6 % der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (442) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (441) die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz / Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 15: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)	Anzahl der Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)	Anzahl der Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)
Baden–Württemberg	637 (613)	8.971.732 (8.780.076)	498 (466)	6.507.936 (6.400.131)	62 (61)	525.952 (479.497)
Freistaat Bayern	713 (707)	15.238.155 (14.838.659)	499 (495)	3.811.983 (3.654.264)	52 (52)	464.014 (426.205)
Berlin	106 (104)	12.498.009 (12.979.699)	65 (64)	3.134.079 (3.299.594)	2 (2)	166.046 (177.154)
Brandenburg	179 (178)	2.921.618 (2.955.698)	144 (145)	1.137.264 (684.314)	8 (8)	28.852 (27.143)
Bremen	5 (6)	178.136 (185.056)	24 (24)	1.350.530 (1.290.823)	4 (4)	64.137 (61.770)
Hamburg	29 (29)	1.478.492 (1.574.221)	32 (32)	809.043 (853.201)	1 (1)	4.000 (4.000)
Hessen	196 (194)	3.476.123 (2.730.463)	200 (204)	2.463.523 (2.320.280)	20 (21)	81.139 (79.391)
Mecklenburg–Vorpommern	122 (126)	1.568.483 (1.558.516)	84 (86)	1.591.172 (1.630.331)	3 (3)	43.467 (40.789)
Niedersachsen	234 (238)	2.960.492 (3.020.841)	428 (432)	3.175.014 (3.140.622)	25 (25)	741.705 (707.958)
Nordrhein–Westfalen	327 (327)	9.473.478 (8.197.195)	358 (358)	5.222.187 (6.035.872)	37 (38)	745.537 (693.384)
Rheinland–Pfalz	230 (230)	2.220.143 (2.431.767)	248 (250)	2.209.078 (2.334.045)	19 (19)	96.186 (82.584)
Saarland	33 (34)	252.222 (194.957)	37 (37)	383.417 (351.506)	2 (2)	50.600 (53.693)
Freistaat Sachsen	245 (244)	5.590.086 (5.466.692)	136 (139)	2.611.722 (2.482.655)	9 (8)	150.813 (101.673)
Sachsen–Anhalt	142 (146)	2.052.414 (1.812.506)	81 (80)	823.334 (760.003)	10 (10)	47.230 (47.690)
Schleswig–Holstein	102 (101)	1.401.466 (1.318.138)	137 (121)	1.144.008 (1.101.188)	3 (4)	86.749 (34.225)
Thüringen	179 (180)	3.526.091 (3.509.543)	62 (62)	893.045 (962.368)	2 (2)	4.830 (4.705)
Gesamt	3.479 (3.457)	73.807.140 (71.554.027)	3.033 (2.995)	37.267.335 (37.301.197)	259 (260)	3.301.257 (3.021.861)

Tabelle 15 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft stehen, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 16 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahlen diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen stehen dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 16: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)	Anzahl Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)	Anzahl Museen 2017 (2016)	Besuchszahl der Museen 2017 (2016)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.569 (1.567)	9.801.775 (9.777.523)	1.254 (1.230)	4.376.157 (4.660.024)	117 (118)	399.248 (368.335)
2 Kunstmuseen	429 (422)	14.572.033 (13.339.280)	268 (266)	5.499.591 (4.362.131)	22 (23)	532.505 (512.592)
3 Schloss- und Burgmuseen	174 (173)	10.201.022 (10.055.317)	101 (101)	3.430.639 (3.333.258)	8 (8)	140.152 (123.154)
4 Naturkundliche Museen	171 (170)	4.685.758 (4.282.221)	130 (129)	2.298.726 (2.333.260)	17 (18)	691.774 (582.533)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	265 (264)	6.026.934 (6.002.163)	550 (541)	11.031.320 (11.956.762)	32 (31)	767.359 (718.328)
6 Historische und archäologische Museen	319 (315)	16.822.865 (16.906.312)	178 (173)	4.348.384 (4.449.840)	15 (15)	134.469 (119.710)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24 (25)	2.441.912 (2.137.185)	3 (3)	323.950 (309.814)	1 (1)	156.000 (166.854)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	466 (460)	5.771.607 (5.520.512)	538 (541)	5.555.360 (5.514.023)	37 (36)	225.693 (225.372)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62 (61)	3.483.234 (3.533.514)	11 (11)	403.208 (382.085)	10 (10)	254.057 (204.983)
Gesamtzahl	3.479 (3.457)	73.807.140 (71.554.027)	3.033 (2.995)	37.267.335 (37.301.197)	259 (260)	3.301.257 (3.021.861)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 147 Museen (2016: 147 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.343.459 Besuche in 2017 und führten 174 Sonderausstellungen durch (2016: 6.298.035 Besuche, 152 Sonderausstellungen).

Tabelle 17: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	88	(88)	79	(74)	3.659.533	(3.572.417)	126	(109)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	93.217	(90.416)	0	(1)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	3	(2)	38.115	(33.873)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	16	(15)	446.079	(416.766)	24	(19)
6 Historische und archäologische Museen	27	(27)	21	(21)	1.812.905	(1.889.206)	14	(14)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	5.463	(5.274)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(5)	288.147	(290.083)	10	(9)
Gesamtzahl	147	(147)	127	(120)	6.343.459	(6.298.035)	174	(152)

Tabelle 18: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)	2017	(2016)
Baden- Württemberg	24	(23)	24	(22)	21	(19)	1.033.710	(1.034.242)	21	(17)
Freistaat Bayern	22	(22)	19	(19)	19	(19)	794.078	(809.384)	24	(27)
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	46.990	(44.813)	0	(0)
Brandenburg	7	(7)	5	(6)	5	(6)	178.317	(179.621)	16	(7)
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	94.230	(92.492)	5	(0)
Hamburg	3	(3)	3	(1)	2	(1)	54.666	(45.000)	1	(0)
Hessen	4	(4)	4	(4)	4	(4)	289.934	(273.434)	9	(12)
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	8	(8)	7	(6)	212.437	(181.695)	7	(2)
Niedersachsen	27	(28)	23	(20)	20	(18)	686.758	(692.305)	33	(30)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11	(11)	11	(11)	1.548.362	(1.536.713)	23	(22)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	7	(7)	7	(7)	216.584	(209.242)	4	(5)
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	11.000	(11.500)	1	(1)
Freistaat Sachsen	10	(10)	10	(9)	9	(8)	682.350	(692.306)	10	(10)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	6	(5)	6	(5)	57.061	(39.950)	3	(3)
Schleswig- Holstein	8	(8)	8	(7)	7	(7)	278.647	(291.586)	4	(4)
Thüringen	5	(5)	5	(5)	5	(5)	158.335	(163.752)	13	(12)
Gesamt	147	(147)	137	(128)	127	(120)	6.343.459	(6.298.035)	174	(152)